

Leader soll Sanierung ermöglichen

Zerbst (jkd) • Die Vorstellung der Sanierung der Ausbruchsstelle an der Ringmauer der Burganlage in Walternienburg war ein Tagesordnungspunkt des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses, als dieser Dienstagabend tagte. Da die Verwaltung jedoch eine Zuarbeit diesbezüglich nicht erhalten hatte, äußerte der Ausschussvorsitzende Helmut Seidler lediglich die groben Fakten zur notwendigen Sanierung. Zwei Lösungsmöglichkeiten gebe es - zum einen die Errichtung einer Schwergewichtsmauer, zum anderen das Einziehen eines Stiftelementes. Die Kosten beider Varianten lägen in etwa gleich hoch, bei rund 200 000 Euro, so Seidler.

Der Walternienburger Ortsbürgermeister Heinz Reifarth war bei der Ausschusssitzung ebenfalls zugegen und ergänzte einige Fakten. Der Ortschaftsrat habe sich diesbezüglich verständigt und favorisiert die Lösung mit der Schwergewichtsmauer. Der finanzielle Aufwand ist jedoch so enorm, dass nach Fördermöglichkeiten gesucht werden muss. Dies soll über das Leader-Programm erfolgen. Iris Herschel aus der Verwaltung fügte hinzu, dass die Projektanmeldung bereits abgeschlossen sei. Das Vorhaben wird demnächst in der zuständigen Koordinationsgruppe vorberaten, die über eine Vorstellung des Projektes in der Lokalen Aktionsgruppe entscheidet. Dort würde dann das endgültige Ja oder Nein für die Leader-Teilnahme fallen.

Helmut Seidler merkte an, dass „trotzdem Geduld nötig ist, denn das Procedere ist langwierig“. Zudem mahnte er an, dass der Eigenanteil - bis zu 70 Prozent Förderung sind möglich - dennoch beherrschbar bleiben müsse. Bernd Köhler, Amtsleiter Bauverwaltung, fügte hinzu, dass der Haushaltsplan der Stadt Zerbst stehen müsse, wenn im Falle einer frühzeitigen positiven Bescheidung, im kommenden Jahr mit den Ausschreibungen begonnen werden sollte.

Doch soweit ist es noch nicht. „Wir werden uns weiter um den Lückenschluss bemühen“, betonte Reifarth und schloss dabei nicht aus, die Burganlage als Tagungsort für die Lokale Aktionsgruppe aber auch den Bauausschuss zur Verfügung zu stellen.